

Kommandant-Prendel-Orden – Ordensverleihung 2024
Laudatio auf Medaillenträger Jörg Titze
von Wolfgang Klinger
Vorstandsvorsitzender der Kultur- und Umweltstiftung
Leipziger Land der Sparkasse Leipzig

17. Oktober 2024 im Gohliser Schlösschen

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Ordensträger und Mitglieder des Ordenskapitels des Kommandant-Prendel-Ordens,
Lieber Jörg Titze,
sehr geehrte Gäste,

nach der Auszeichnung unserer neuen Kommandant-Prendel-Kreuzträger Olaf Schaub und Joachim Gerlach – auch von meiner Seite einen herzlichen Glückwunsch an die neuen Ordensträger! – kommen wir nun zur Ehrung einer weiteren Person, die sich seit vielen Jahren einer wichtigen Aufgabe stellt: die Erinnerung an die Zeit der Leipziger Völkerschlacht, die Europa so nachhaltig prägte, lebendig zu halten. Die Arbeit des jetzt zu Würdigenden ist buchstäblich „museumsreif“. Ein solches Engagement verdient unser aller Anerkennung – und zwar in diesem Fall mit unserer Kommandant-Prendel-Medaille, die mit 500 Euro dotiert ist. Wie Sie bereits meinen Eingangssätzen entnehmen können, haben wir in diesem Jahr einen einzelnen Medaillenträger, und zwar Jörg Titze.

Jörg Titze, wurde 1961 geboren und lebt in Doberschütz. Er begann seine Reenactment-Karriere 1979 zunächst als „Einzelkämpfer“. Später diente er in verschiedenen Gruppen, zum Beispiel in der „Sächsische Artillerie“ oder im „Französischen 6. leichtes Infanterie-Regiment“. Seit 1989 ist Jörg Titze Teil des „Sächsischen Infanterie-Regiments Churfürst / 1. leichtes Regiment“. Er ist aber auch anderweitig begabt: So beteiligte sich Jörg Titze an der Erstellung großer Zinnfigurendioramen wie beispielsweise des Dioramas „Völkerschlacht bei Leipzig, 18.10.1813, südliches Schachtfeld“, das man im Torhaus Dölitz bestaunen kann. Es besticht nicht nur durch seine Ausmaße: 21 Quadratmeter Grundfläche, 12.126

Zinnfiguren, 70 Geschütze und Fahrzeuge! Entsprechend lang war die Bauzeit, sie dauerte von März 2000 bis in den Juni 2004 hinein.

Das neueste Werk, an dem Jörg Titze in gleicher Eigenschaft mitwirken durfte, ist das Diorama zur „Sächsischen Kürassierbrigade am 07.09.1812 bei Borodino“, das seit dem 27. September dieses Jahres im Rahmen der Sonderausstellung „Napoleon muss untergehen“ im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr in Dresden zu sehen ist. Wie gesagt: eine museumsreife Leistung!

Neben Fingerfertigkeit bedarf es dafür auch eines gewissen Wissensschatzes. Seit 1988 widmet sich Jörg Titze der Erforschung der napoleonischen Zeit und hier insbesondere Themen, die die damalige sächsische Armee betreffen. Er hat seitdem zahlreiche Publikationen veröffentlicht. Besonders Tagebücher und andere Original-Akten im Hauptstaatsarchiv in Dresden, aber auch Originalstücke, die in europäischen Museen in Deutschland, Frankreich und Russland zu finden sind, bilden dafür die Basis. Bald 100 Veröffentlichungen hat Jörg Titze zu unterschiedlichsten Themen vorgelegt – sie alle zu nennen, würde hier ganz sicher den Rahmen sprengen. Nur so viel sei gesagt: Jörg Titze forscht immer noch in den Archiven, es wird also weitere Veröffentlichungen geben!

Für dein umfangreiches wie jahrelanges Engagement zeichnen wir dich, lieber Jörg Titze, mit der Kommandant-Prendel-Medaille 2024 aus. Mit großem Bedauern mussten auch wir in diesem Jahr von deinem schweren persönlichen Verlust erfahren. Wie gern hätten wir die Freude über deine Würdigung im Gesicht deines Sohnes ablesen und gemeinsam mit ihm feiern wollen. Deshalb möchte ich dir, lieber Jörg, auch persönlich mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Verbunden jedoch mit meinem herzlichsten Glückwunsch für die mehr als verdiente Auszeichnung!

Zur Übergabe der Kommandant-Prendel-Medaille bitte ich nun Jörg Titze selbst sowie den Vize-Kanzler und Chef unserer Ordenskanzlei Martin Fiedler nach vorn!